

Katastrophen der Erdgeschichte - Globales Artensterben?

Von Jzsef Plfy

*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #1455164 in BcherVerffentlicht am: 2004-12-21Abmessungen: 9.53 x .67b x 6.69l, Einband: Taschenbuch245 Seiten | File size: 64.Mb

Von Jzsef Plfy : Katastrophen der Erdgeschichte - Globales Artensterben? before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Katastrophen der Erdgeschichte - Globales Artensterben?:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Absolut lesenswertVon Katja SchwarzDer Autor schreibt fundiert und solide, es ist kein reierisches Produkt, was der etwas verunglckte Titel suggerieren knnte.Er stellt fast smtliche erforschte Tatsachen und natrlich all die Vermutungen, die die Forscher dazu anstellen, zu den jeweiligen Aussterbe-Ereignissen vor, um dann selber - nachvollziehbar fr den Leser - das Fr und Wider zu diskutieren.Seine Schlussfolgerungen sind vorsichtig zu nennen. Als Beispiel sei hier ein Zitat S50 genannt: Wir gehen kaum fehl in der Annahme, da weder die eine noch die andere Theorie alle Zusammenhngne restlos aufklren kann, vielmehr hat das Zusammenwirken mehrerer Faktoren den Ablauf der

Evolution in dieser Zeit bestimmt. (btr. Niedergang der Ediacara-Fauna und die anschließende kambrische Explosion) Zitat Ende. In dem Buch werden neben den Big Five (also die großen Aussterbe-Ereignisse seit dem Kambrium) auch die "kleineren" Katastrophen beschrieben. Für an der Paläontologie Interessierte ein wahrer Schatz an Informationen. Am Ende nimmt der Autor auch zu dem aktuellen Aussterben der Arten durch menschlichen Einfluss Stellung - er nennt es Big 6 mit Fragezeichen - ,das ja unbestreitbar gegeben ist und uns für die Zukunft grausliches befürchten lässt. Das Buch ist seine 5 Punkte wert, auch wenn es schon 10 Jahre alt ist - damals ging man noch von einer kommenden Erhöhung der CO₂-Werte (global warming) aus, die ja offensichtlich ausbleibt. Das ändert allerdings nichts an der Zerstörung unserer Umwelt durch das ungebremsste Wachstum der Menschheit. Unser Planet ist nun mal endlich. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Lesenswert Von Rainer Stiegwer dieses Buch gelesen hat, dem wird klar, dass das Leben auf der Erde auch uns überstehen wird. Es hat schon ganz andere Katastrophen überstanden.

Kurzbeschreibung Fünfundsiebzig Millionen Jahre sind vergangen, seitdem die Dinosaurier von der Erde verschwunden sind, die sie fast 200 Millionen Jahre lang beherrscht haben, und dabei die größten Landtiere hervorbrachten, die es je gegeben hat. Sie waren aber nicht die einzigen. Mit ihnen verschwanden auch viele Meeresbewohner; die hoch entwickelten, formenreichen Ammoniten ebenso wie ganze Heerscharen von mikroskopisch kleinen Einzellern und sehr viele andere Tiere mehr. Im Jahre 1980 verkündete eine Forschergruppe, die Ursache für dieses Massensterben entdeckt zu haben. Danach traf um jene Zeit ein Asteroid oder sehr großer Meteorit die Erde und löste eine globale Umweltkrise aus. In den mehr als 20 Jahren, die seit der Veröffentlichung dieser Theorie vergangen sind, fand eine unermüdet intensive wissenschaftliche Debatte statt und es wurde alles versucht, um mit einer wahren Detektivarbeit Argumente für oder wider diese These zu sammeln. Genau in dieser Zeit bekam das Thema eine Aktualität, die für paläontologische Fragestellungen eher ungewöhnlich ist. Nicht nur Biologen, sondern auch das breite Publikum erkannte, da wir uns mitten in einer globalen Krise der Lebenswelt befinden, wie sie während der Erdgeschichte wiederholt aufgetreten sind. Es wird immer offensichtlicher, da viele Tier- und Pflanzenarten, unsere Mitbewohner auf dem Planeten Erde, in immer schnellerem Tempo verschwinden und da unsere zerstörerischen Eingriffe in die Ökosysteme dafür verantwortlich sind. In Deutschland begannen Bürgerinitiativen schon in den frühen 70er Jahren aktiv zu werden und im Jahre 1980 wurde die Partei der Grünen gegründet. Es ist zwar Zufall, da es das Jahr der oben erwähnten Publikation war, aber dennoch hat es einen fast symbolhaften Charakter. Die Paläontologen haben das in 200 Jahren angesammelte paläontologische Datenmaterial mit fast fiebriger Eile durchsucht, um möglichen früheren Massensterbeereignissen auf die Spur zu kommen. Sie wurden fruchtig. Während der vergangenen 600 Millionen Jahren erlebte, erlebte das Leben fünf schwere globale Krisen neben zahlreichen kleineren Vorfällen dieser Art. Namentlich diejenigen Gesteine, welche die Spuren jener Großereignisse bergen, wurden besonders sorgfältig untersucht, ob in der Antarktis, in Bohrkernen aus den Ozeanen, in tropischen Urwäldern um die Karibik, in früher nicht zugänglichen Gebieten in China oder wo auch immer sie sich befinden. Neu entwickelte geochemische Methoden halfen bei der Fahndung nach plötzlichen Umweltveränderungen. Die Verfeinerung der physikalischen und der statistischen Methoden ermöglichte es, den Ablauf der Ereignisse und ihre zeitlichen und räumlichen Verbindungen nachzuvollziehen. Die Zeiten, als man noch aus dem Gefühl neue Theorien entwickeln konnte, gehören der Vergangenheit an. Obwohl noch viele Fragen offen sind, werden unsere Rekonstruktionen der Abläufe, der möglichen auslösenden Faktoren und der Antwort der Lebenswelt auf die Ereignisse immer genauer. Dies ist für die gesamte Evolutionsforschung von Bedeutung, denn der Zusammenbruch von Ökosystemen und das massenhafte Aussterben von ganzen Gruppen gab der Entwicklung des Lebens immer wieder eine völlig neue Wendung. Doch es ist die gegenwärtige weltweite ökologische Krise, die dieser Forschung ihre wahre Dimension verleiht. Die geologische und paläontologische Ursachenforschung belegt, dass einem massenhaften Aussterben von Arten immer eine dramatische Umweltveränderung vorausgegangen war. Zur gleichen Zeit müssen wir erkennen, dass es sich heute nicht anders verhält, denn der heutige fast katastrophal zu nennende Rückgang der Biodiversität setzte mit dem Beginn der Industrialisierung ein und beschleunigte sich seitdem in immer rascherem Tempo. Der Zusammenhang zwischen den menschlichen Aktivitäten und der Verarmung der übrigen Lebenswelt macht die Ursachenforschung über die früheren Ereignisse auch gesellschaftlich wirklich relevant. Immer mehr Forscher sprechen aus, dass wir uns aller Wahrscheinlichkeit nach mitten im sechsten Großereignis befinden. Welche Lehren können wir aus dem Studium der langen Geschichte des Lebens ziehen? Dieses Buch möchte versuchen, dem Leser die Vorgänge zu beschreiben und ihre denkbaren Ursachen aufzuzeigen.